

Fraktionssprecher: Andreas Barth

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz, geschätzte Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhof, Kollegen des Gemeinderates, sehr verehrte Gäste,

den Haushalt des laufenden Jahres im Oktober zu beschließen entspricht keineswegs unserem Wunsch und Anspruch; ist aber besonderen Umständen geschuldet.

Eine vertiefte Erläuterung der ausgewiesenen Planzahlen erübrigt sich deshalb.

Das gesamte Jahr beschäftigt uns das Zahlenwerk bereits, weil wir erkennen mussten, dass wir einen geforderten, ausgeglichen Haushalt, nicht ohne weitere Maßnahmen auf die Beine stellen können.

Einerseits mussten wir unsere Einnahmeseite zu verbessern, was mit Beschlüssen zur Anhebung diverser Abgaben und Steuern umgesetzt wurde.

Andererseits war es herausfordernd, ausgabenseitig Leistungen zu reduzieren.

Ich erinnere hier insbesondere an die Diskussionen und Beschlüsse zur Anpassung des Betreuungsangebotes in den Kindergärten.

Wohlwissend, dass unser Einsparpotential überschaubar ist und bleibt, werden wir auch künftig weitere Ausgaben senken müssen. Dies auch vor dem Hintergrund der völlig unsicheren weltpolitischen Lage der Energieversorgung.

Der Hauptposten war jedoch die Überarbeitung des gesamten Anlagevermögens, mit dem Ziel, die Aufwendungen zu optimieren und den immens hohen Abschreibungswert zu senken.

Nach langen Diskussionen wurde auf eindringlichen Wunsch des Gemeinderates vor einem Jahr die Beauftragung eines weiteren, externen Büros beschlossen, verbunden mit zusätzlichem Kosten und weiterem, erheblichem Personalaufwand.

Wie sich jetzt aber herausgestellt hat, war dieser Beschluss richtig und wird unserer Aufwendungen für den wirtschaftlichen Werteverzehr unseres Anlagevermögens (kurz gesagt: Abschreibungen) jährlich um ca. 600.000,-€ reduzieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Sachbearbeitern in der Verwaltung recht herzlich bedanken. Das Beratungsbüro war und ist voll des Lobes für die zügige Zuarbeit und das sehr kooperative Miteinander.

Bei allem Verständnis für manchen Unmut betreffend Leistungskürzungen möchte ich dennoch eine Zahl aus dem Haushalt herausgreifen, um auch die Priorität unserer Bemühungen für frühkindliche Erziehung und Bildung zu verdeutlichen.

Vom gesamten Volumen unserer Aufwendungen (ca. 16,3 Mio €) fließen nahezu 25% in den Betrieb unsere Kindergärten und Schulen, incl. Mensa und Schulsozialarbeit. Gut 3,9 Mio € die richtig und wichtig verwendet werden.

In der Gesamtbetrachtung des Haushalts ist es gelungen, das Zahlenwerk positiv zu gestalten und die Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt ist zu erwarten, was uns auch wieder Luft verschafft für Investitionen.

Die Vollendung der Erweiterung des Kindergarten „Am Buchbühl“ in den nächsten Tagen ist solch eine Investition, mit der weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

Aber auch in den weiteren Ausbau der Digitalisierung können wir investieren.

Gerade auch deshalb, weil in den letzten Tagen die Förderbescheide vom Bund, über ca. 7,4 Mio und des Landes über 880.000,-€ eingetroffen sind.

Nicht im Haupthaushalt der Gemeinde, aber dennoch ebenso wichtig, müssen die Investitionen in unseren Eigenbetrieben Abwasser und Wasser erwähnt werden.

Insbesondere die Anbindung von Ulzhausen und Egelreute an die zentrale Kläranlage mit gleichzeitiger Erneuerung der Wasserversorgung sowie die Sanierung des Hochbehälter Stock lösen ein Bauvolumen von über 1 Mio. € aus.

Was den Haupthaushalt betrifft, stehen wir jetzt vor weiteren wichtigen Aufgaben.

Einerseits muss die Eröffnungsbilanz der Gemeinde per 01.01.2019 fertiggestellt, die vergangenen Jahre angeglichen und gleichzeitig der Haushalt 2023 erstellt werden.

Beide Sachverhalte werden wiederum erheblich Zeit in Anspruch nehmen.

Allerdings sollten wir uns von der Prämisse „Gründlichkeit vor Eile“ leiten lassen und daher das Augenmerk auf die Erstellung der Eröffnungsbilanz legen.

Nichts desto trotz muss die Verabschiedung des Haushaltes 2023 selbstredend erheblich früher erfolgen als dieses Jahr, um tatsächlich ein Planungs- und Steuerungselement unserer Gemeindefinanzen verbindlich darzustellen.

Dies dürfte auch im Interesse der übergeordneten Behörden liegen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.